

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 71. Dienstag den 9. September 1817.

Ritter Linnäus.

(Beschluß.)

Die königliche Akademie der Wissenschaften, die in diesem Jahre zu Stockholm errichtet wurde, ernannte ihn zu ihrem ersten Redner. Er machte, auf Kosten des Staats, Reisen in verschiedene Provinzen des Königreichs, um ihre Producte zu erforschen. Im Jahre 1741 starb der Professor Koberg zu Upsal, und er folgte ihm auf dem Lehrstuhl der Arznelwissenschaft. Da er den berühmten Herrn von Rosenstern zu seinem Mitarbeiter hatte, so wurde die medizinische Fakultät auf dieser hohen Schule außerordentlich blühend. Der botanische Garten, der lange vorher von dem ältern Rudbeck angelegt, aber 1702 durch eine Feuersbrunst wieder zerstört und nachher vernachlässigt worden war, wurde bald von Linnäus hergestellt, und zu einer solchen Stufe der Vollkommenheit ge-

bracht, als nur je ein botanischer Garten sie erreichen kann.

In dem neuen Gewächshause wurde eine eigene Stube zu einer Sammlung natürlicher Seltenheiten bestimmt. Auch die andern Theile der Naturgeschichte wurden von Linné nicht unverbessert gelassen. Sein Vortrag war außerordentlich lebhaft, und voll einer ihm angeborenen Beredsamkeit. Vorlesungen hielt er nicht aus Eigennutz, sondern bloß aus Liebe für seine Zuhörer. So lange seine Gesundheit und sein Geist bei Kräften blieben, war sein Hörsaal immer voller als der übrigen Professoren ihre. Es wird kaum ein Lehrer seyn, der so viele Schüler aufweisen kann, die hauptsächlich auf seine Uebersetzung Reisen zu den entferntesten Theilen unserer Erde gemacht haben, um seine Lieblingswissenschaft zu erweitern. Die berühmten Namen eines Kalm, Hasselquist, Ternström, Loren, Isbel, Rolander, Löfling, Beolin, Forstal, So-

lander, Thunberg, Sparrmann, Rothmann, Clas, Alströmer, Rähler und anderer mögen Zeugen seyn. Er unterhielt den ausgebreitetsten Briefwechsel, und ein jeder seiner Freunde und Bekannten bemühte sich, ihm von gemachten Entdeckungen Nachricht zu geben, und seine Sammlung zu vermehren. Selbst viele Fürsten trugen dazu bei. Vom damaligen Könige und seinem Vorgänger, so wie von der verwitweten Königin empfing er die ausgezeichnetesten Beweise einer vorzüglichen Achtung. Er war zu großmüthig, um seinen Gegnern zu antworten oder sie zu widerlegen, und es ist auch gewiß kein System je allgemeiner angenommen worden, als das seinige. Im Jahre 1747 wurde er zum Leibarzt des Königes ernannt, 1753 wurde er Ritter des Nordsterns, und 1757 wurde er in den Adelsstand erhoben. Im Jahre 1776 entsagte er, mit Erlaubniß des Königs, seinem Posten, der ihm ein doppeltes Jahrgeld gab, und noch überdies zwei Güter für ihn und seine Kinder schenkte. Derselbe edelmüthige Monarch ließ auch nach seinem Tode eine Gedächtnismünze schlagen, auf deren einen Seite das Brustbild des Linnäus und sein Name steht; auf der andern ist Cybele in einer niedergeschlagenen Attitude mit einem Schlüssel in der Hand; und von Thieren und Pflanzen umgeben, mit der Umschrift: Deum luctus augit amissi, und darunter: Post obitum Upsaliae d. X. Jan

MDCCLXXVIII. Rege jubente. Allein außer dieser war seinem Gedächtniß noch eine Ehre vorbehalten, die noch keinem Gelehrten wiederfahren ist. Der König bedauerte in seiner Rede an die letzte Versammlung der Stände den Verlust Schwedens, den es durch den Tod Linne's erlitten. Man kann sich leicht denken, daß keine Gesellschaft der Wissenschaften gewesen ist, so zahlreich sie auch immer sind, deren Mitglied er nicht gewesen wäre^{*)}. Sowohl in seinen jüngern Jahren als gegen das Ende seines Lebens, war er verschiedenen Leibeschwachheiten unterworfen. Er bekam 1776 einen Schlagfluß, dem eine Lähmung und eine allgemeine Abnahme seiner Seelenkräfte folgte. Nach vielen andern heftigen Anfällen starb er in einem Alter von siebenzig Jahren und acht Monaten. Er hinterließ eine Wittve, einen Sohn, und vier Töchter. Seine Statur war klein und unansehnlich; der Kopf war breit, und dessen Hintertheil sehr hoch; sein Blick feurig, durch-

*) In seinem ehrenvollen Andenken existirt seit dem Jahre 1789 hier in Leipzig eine nach seinem Namen genannte und die Beförderung naturhistorischer Kenntnisse bezweckende Gesellschaft, deren verehrter Stifter unser Herr Doctor und Professor Ludwig ist, welcher derselben auch fortwährend präsidiert. Ihre zahlreichen Mitglieder befinden sich theils in, größtentheils aber auch außerhalb Leipzig, und mehrere haben sich durch gute naturhistorische Schriften rühmlichst bekannt gemacht.
D. Reb.

dringend, und geschickt, Furcht einzujagen. Sein Ohr war nicht für Müßiggang gebaut. Er war lebhaft, und hatte ein sehr gutes Gedächtniß, ob es ihn gleich im letztern Zeitpunkt seines Lebens zuweilen verließ. Seine Sprachkenntniß war eingeschränkt, und doch blieb ihm keine Entdeckung unbekannt. Im Sommer schlief er von 10 bis 3, im Winter von 9 bis 6 Uhr. Er ging gleich von seiner Arbeit, wenn er nicht ganz aufgelegt war. In Gesellschaft war er angenehm, allein von einer außerordentlichen Empfindlichkeit: er war aber eben so leicht zu besänftigen. Um das Jahr 1746 war sein Motto: *Laudatur et alget*; nachher vertauschte er es gegen: *Famam extendere factis*.

Die neue Oestreichische Nationalbank.

Der Fond derselben wird durch 100,000 Einlagen gebildet. Für jede Einlage, welche in 1000 Gulden W. W. und 100 Gulden Konventionsmünze besteht, wird eine Aktie aufgefertigt. Für das im Wege der Aktien eingehende und zu vertilgende Papiergeld stellt die Staatsverwaltung Obligationen auf die Nationalbank aus, welche mit $2\frac{1}{2}$ pCt. Zinsvermünze verzinst werden. Zur allmählichen Tilgung dieser Obligationen (welche in einem Zeitraume von 36 Jahren, zu dem Course von 200 eingelöst werden sollen) erhält die Bank eine jährliche Rente von 500,000 Gul-

den in Silber, aus dem Staatschätze, mit welcher der doppelte Kapitalbetrag in Obligationen, nämlich 1 Million von den Forderungen der Bank abgeschrieben wird. Die Aktionaire erhalten jeder seine Dividende von den Erträgnissen der Bankgeschäfte. Die Bankgeschäfte zerfallen in 1) das Escomptengeschäft, 2) das Girogeschäft, 3) die Ausgabe und Verwechslung der von der Bank ausgefertigten Noten, 4) das Depositengeschäft, 5) die Besorgung von Vorschüssen und Darleihen. Alle Angelegenheiten der Bank werden durch einen Ausschuß und eine Direktion besorgt. Das gegenwärtige Privilegium wird vorläufig auf 25 Jahre ertheilt. Seit der Bestätigung dieser Bank besserte sich der Cours mit jedem Tage.

Allerlei.

In der Gegend von Weidling (bei Kloster-Neuburg, im Nieder-Oestreichischen) macht jetzt eine neue Sekte, an deren Spitze sich eine Gräfin befindet, großes Aufsehen. Zu ihren Versammlungen hat sie einen Berg, den sogenannten Jungfern-Kogel bei Weidling gewählt, wo sie zu einer Eiche mit einem Madonnenbilde wallfahrten. Sie begehren, daß ihnen der Geistliche des benachbarten Dorfes Siffring daselbst Messe lesen sollte, und die Gräfin drohete, daß sie es, im Weigerungsfalle, selbst thun werde. Die

Regierung wird aber diesem neuen Schwärmerischen Unwesen bald ein gehöriges Ziel setzen.

Schauderhaft war vor Kurzem die Scene, als im Hospital zum heil. Geist in Frankfurt am Main die Leichen des Selbstmörders Moog, eines Tischlermeisters da selbst, und seiner ganzen durch ihn ermordeten Familie zur Schau ausgesetzt waren. Selbwa 18 auf einer Bahre lag der Mörder und Selbstmörder; unweit davon auf einem Tische das unglückliche Weib; in ihrem Arme hatte sie die

beiden ältesten Kinder von 8 und 6 Jahren, einen Knaben und ein Mädchen; in ihrem Schooße lag ein jüngeres Zwillingepaar von 1½ Jahren, Arm in Arm, und zu ihren Füßen das fünfte Kind, ein Mädchen von 3 Jahren. Am 24ten August wurden die Schlachtopfer beerdigt, und am 25ten der Mörder auf einer Kuhhaut auf den Richtplatz geschleift, ihm der Kopf und die rechte Hand abgehauen und er sodann auf's Rath geflochten, mit der Inschrift: „Moog aus Kolberg, Familien- und Selbstmörder!“ Er war erst 43 Jahr alt.

Thorzettel vom 8. September 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	= Obersteuer-Director v. Carlowik v. Scher- biz, pass. durch	10
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Academ. = Maler Daffinger und Madame Schauspielerin Schröter von Wien, passirt durch	5	= Professor Niemeier von Halle, p. d.	1
= v. Reinharde von Riga, im Hot de Bav.	6	Hr. Oberhof-Prediger Böttger und Hr. Kfm. Triebl von D. Han, im gold. Arm	3
= Affessor Strebühner v. Sangerhausen, v. Radeberg, im g. Adler	6	Rannstädter Thor.	U.
Die Breslauer f. Post	6	Vormittag.	
Hr. Accisinspect. Kotbe v. hier, v. Dresden zur	8	Die Frankfurter r. Post	7
Vormittag.		Die Casler f. Post	9
Die Bauhner = u. Zittauer f. Post	2	Hr. Kfm. Drescher von Dresden, p. d.	10
Die Crosseuer f. Post	5	= = Marche v. London, b. Hrn. Acurar. Otto	12
Die Dresdner r. Post	7	Nachmittag.	
Nachmittag.		= Amtslisp. Mettler von Urtern, in Stadt Berlin	4
Die Prag = u. Wiener r. Post	2	= Kfm. R. imann v. Erfurt, im Schilde	5
Die Dresdner Postkutsche	3	Peter's Thor.	U.
Hr. Kfm. Kappel von Coburg, von Danzig, im Hot. de Saxe	3	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.	U.	Die Nürnbergger r. Post	6
Gestern Abend.		Hr. General v. Kleist aus Berlin, von Carl- bad, pass. durch	9
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Finanz- Commissair Malo von Jörbis, im schwarzen Kreuz	11	Nachmittag.	
Vormittag.		= v. Jacobi u. Hr. Commerzienrath Ezechiel v. Wien, pass. durch	4
Die Magdeburger r. Post	9	= Kfm. Kirsch v. Gera, b. D. Küster	5
Hr. Oberhof-Prediger Ledmann von Rötzen, bei Hr. Siemon	10	Hospital Thor.	U.
		Vormittag.	
		Die Freiburger f. Post	2

Thorschluß um 3 Viertel auf 8 Uhr.